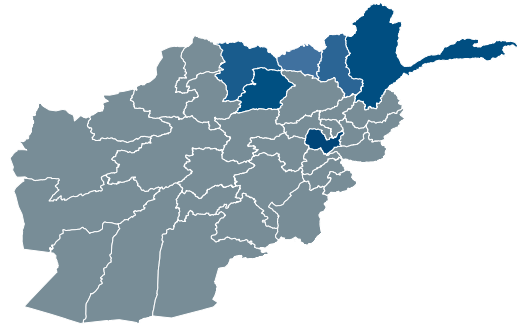


# Energie als Schlüssel für Entwicklung



## Situation

Eine geregelte Stromversorgung ist nach wie vor für mehr als drei Viertel der afghanischen Landbevölkerung undenkbar. Die Stromproduktion reicht nicht aus, Leitungssysteme fehlen oder sind veraltet, Verteilernetze marode oder nicht ausreichend ausgebaut. Diese Situation führt zu hohen Stromverlusten mit teils mehrtägigen Stromausfällen. Sie verhindert auch eine verlässlichere Stromversorgung von Betrieben und Produktionsanlagen. Darüber hinaus fehlt es in Afghanistan an legalen Rahmenbedingungen, die landesweite Investitionen im Bereich Energie begünstigen sowie Investitionsanreize und Garantien schaffen.

## Ziel

Die Bevölkerung, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen haben Zugang zu umweltschonend und klimafreundlich produzierter Energie. Afghanische Institutionen und Fachkräfte sind dazu befähigt, Rahmenbedingungen für eine verlässliche Stromversorgung zu schaffen.

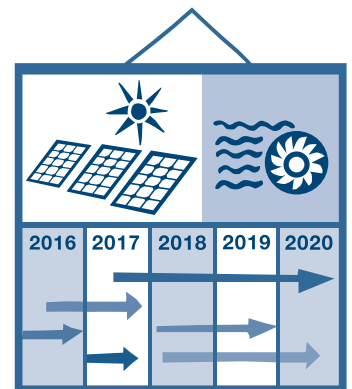
## Maßnahmen & Wirkung

Im Auftrag der Bundesregierung berät die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH seit 2002 das afghanische Ministerium für Energie und Wasser (MEW) und andere öffentliche und private Institutionen und Organisationen bei der Planung einer nachhaltigen Energieversorgung. Schwerpunkt hierbei ist der Zugang der Gesellschaft zu möglichst klimafreundlich erzeugter Energie, um Wirtschaftswachstum, Armutsbekämpfung und Bildung zu unterstützen.

Überblick	
Programm	Institutionenförderung für Energie in Afghanistan (IDEA)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Partner	Ministerium für Energie und Wasser (MEW); Nationaler Stromversorger Afghanistan (Da Afghanistan Breshna Sherkat – DABS); Ministerium für ländliche Erneuerung und Entwicklung (MRRD); Afghanischer Verband für Erneuerbare Energien (AREU)
Durchführungsorganisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Provinzen	Kabul, Balkh, Badakhshan, Kunduz, Samangan und Takhar
Programmziel	Kapazitäten der verschiedenen Interessenvertretungen in Politik und Wirtschaft sowie auf National- und Provinzebene stärken

## Politische und rechtliche Rahmenbedingungen

Das Vorhaben unterstützt das Energie- und Wasserministerium (MEW) bei der Überarbeitung und Neuformulierung der afghanischen Energiepolitik sowie deren Umsetzung. Notwendige institutionelle Rahmenbedingungen wurden bereits identifiziert und entsprechende Regelwerke formuliert. Fünf Gesetze und



Unterstützung bei der Umsetzung des Fünfjahresplans für erneuerbare Energien

Strategien wurden vom Gesetzgeber bereits erlassen, zwei weitere – das afghanische Energiegesetz und das Gesetz für erneuerbare Energien im ländlichen Raum – befinden sich zurzeit in der Genehmigungsphase.

### Institutionelle Kooperationsmechanismen

Mit Unterstützung des Vorhabens entstand das *Renewable Energy Coordination Committee* (RECC). Das Komitee ist die Koordinationsinstanz der verschiedenen Akteure im Sektor erneuerbare Energien und wird von der afghanischen Regierung mittlerweile offiziell anerkannt.

Auf Provinzebene arbeiten vom Vorhaben unterstützte Energiekomitees (PEC) gemeinsam mit den nationalen Ministerien und Behörden an der Umsetzung von Strategien und Sektorplänen. Beispielsweise müssen die verschiedenen Provinzen, in denen Energie erzeugt wird, die Einspeisung und Verteilung mit der Regierung in Kabul koordinieren. Daher unterstützt IDEA das MEW dabei, die zahlreichen Akteure des Energiebereichs zu vernetzen. Eine Vereinbarung zwischen dem Energie- und Wasserministerium, dem Energieversorger DABS (*Da Afghanistan Breshna Sherkat*) und dem Ministerium für ländliche Erneuerung und Entwicklung (MRRD) zu einer engen Zusammenarbeit und Koordinierung des Energiesektors ist hierbei ein Meilenstein. So werden Erfordernisse aus verschiedenen Bereichen zusammengetragen. Dies erlaubt es dem MEW, gemeinsam mit den zuständigen Institutionen entsprechende Pläne zu entwickeln, abzustimmen und umzusetzen.



**84** Treffen von **6** Arbeitsgruppen für die Planung einer nachhaltigen Energieversorgung

### Stromversorgung kompetent planen

Mit dem Fünfjahresplan hat die afghanische Regierung Mitte 2016 eine Energiewende eingeleitet, die die Stromversorgung stärker auf erneuerbare Energien, heimische Produktion und



Anlagen für erneuerbare Energien wurden an den afghanischen Stromversorger übergeben | © GIZ

Marktbedingungen ausrichtet. Ministerien, Provinzautoritäten und Privatwirtschaft erarbeiten in Energie-Arbeitsgruppen gemeinsam Vorschläge, wie man auf Provinzebene die Elektrifizierungskonzepte möglichst rasch umsetzen kann. Teilziel dieses Fünfjahresplans ist es, bis 2020 rund 500 Megawatt durch erneuerbare Energien (Wind-, Wasser-, Gas- und Solarenergie) zu erzeugen, womit bis zu eine Million Haushalte versorgt werden könnten.

### Gut ausgebildetes Fachpersonal

Damit die Betreiber der neuen Kraftwerke diese auch warten und instand halten können, benötigen sie gut ausgebildetes Fachpersonal. Die GIZ entwickelte Lehrgänge und schulte 71 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommunaler Betriebe sowie des nationalen Stromversorgers DABS.

Darüber hinaus unterstützte das Programm die afghanische Regierung dabei, Fachpersonal für alternative Energieanlagen fortzubilden. Das Berufsbildungszentrum des Energie- und Wasserministeriums erhielt dafür Unterrichtsmaterialien. Außerdem wurde ein Praktikumsprogramm ins Leben gerufen, um die Berufschancen der Absolventinnen und Absolventen zu verbessern.

### Engagierter Privatsektor

Gemeinsam mit dem afghanischen Unternehmerverband für erneuerbare Energien (AREU) hat IDEA Unternehmen im Energiesektor analysiert. Dabei stellte sich heraus, dass der Privatsektor AREU mittlerweile in seiner Rolle als Interessenvertretung anerkennt. Eine Vereinbarung mit dem Bundesverband der Solarwirtschaft (BSW) macht AREU nun auch über Afghanistan hinaus bekannt und ermöglicht, dass Ausschreibungen im Rahmen der erwähnten Ausbaupläne auch Unternehmen außerhalb Afghanistans vermittelt werden können.

Stand Januar 2017

#### Kontakt:

Verena Blickwede

Portfolioleiterin

E robert.dilger@giz.de

Durchgeführt von:  
تطبيق کننده:

**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

**KFW**